

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung (19. TA)

des Kinder- und

Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, 01.09.2022,
Verwaltungsgebäude, Goetheplatz,
1. OG, Raum 107
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Mitglieder des Rates und in der Jugendhilfe erfahrene und tätige Männer und Frauen

Stefan Hebbel	CDU - Vorsitzender
Rafael Petyniak	CDU i. V. für Paloma Krassa
Lena-Marie Pütz	SPD
Christoph Kühl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Irina Prüm	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vincent Naseband	BÜRGERLISTE
Peter Gelshäuser	OP
Cornelia Besser	FDP

Vertreter aus dem Bereich der freien Träger der Jugendhilfe und dem Bereich der Wohlfahrtsverbände

Axel Zens	Arbeiterwohlfahrt
Simon Kierdorf	Bund der Deutschen Kath. Jugend

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 der Satzung für den Fachbereich Kinder und Jugend

Marc Adomat	Beigeordneter
Michael Küppers	Kinder und Jugend (51)
Cornelia Richrath	Gleichstellungsbüro (03)
Anja von Hebel	Schulen (40)
Sören Schultes	Polizei
Michael Hirth	Katholische Kirche
Veronika Kuffner	Evangelische Kirche
Rabia Taskesen	Integrationsrat
Helmut Ring	Paritätischer Wohlfahrtsverband

Anwesend von der Verwaltung:

Melanie Offermann	Dezernat IV
Sabine Jarosch	Kinder und Jugend (51)
Simon Frädrich	Kinder und Jugend (51)
Sandra Loh	Kinder und Jugend (51)
Sabine Heymann	Dezernat V – Stabsstelle nachhaltige Stadtentwicklung
Tanja Groh-Mers	Kinder und Jugend (51)
Petra Hardt	Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) / Gast
Christine Kallwass	DKSB / Gast
Stefan Bocell	Gast /Bürger - Antragsteller Kiga Beiträge

Schriftführung:

Eva Lorenz	Kinder und Jugend (51)
------------	------------------------

Es fehlen:

Marco Sahler	SPD
Paloma Krassa	CDU
Agnes Dahlem	Caritasverband Leverkusen e. V.
Hans Höroldt	Diakonisches Werk Förder- und Trägerverein freie Jugendzen- tren
Petra Clemens	Ev. Jugend
Jeanna Klossek	Amtsgericht
Torsten Heymann	Agentur für Arbeit Leverkusen
Vera Niederle	Jugendamtselternbeirat
Sandra Quell	Deutsches Rotes Kreuz
Dr. Josef Peters	Kinder- und Jugendring
Oliver Elsholz	

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
1	Eröffnung der Sitzung.....5
2	Niederschriften5
3	Online-Plattform für Schüler und Unternehmen im Rahmen KAOA erweitern - Antrag der FDP-Fraktion vom 27.06.2022. - Nr.: 2022/17105
4	Regelmäßige Berichterstattung zum Kinderschutz in Leverkusen - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 04.07.2022 - Nr.: 2022/16225
5	Prüfung der "Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in einer Tageseinrichtung für Kinder, in Tagespflege oder in der offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Leverkusen" - Bürgerantrag vom 16.02.2022 - m. Stn. v. 02.05.2022 - Nr.: 2022/1383.....6
6	Optimierung der Elternbeitragssatzung - Bürgerantrag vom 14.06.2022 - Nr.: 2022/1610.....6
7	Freigabe der vollständigen Grundförderung für die freien Träger mittels Aufhebung des Sperrvermerks (40.000 €) - Nr.: 2022/16797
8	Errichtung von Kindertagesstätten - Sachstandsvorlage - Nr.: 2022/1618 ..7
9	Vorstellung Konzept Entwurf Kinder- und Jugendbeteiligung.....8
10	Absicherung des niederschweligen Beratungsangebotes der Clearingstelle Offene Jugendberufshilfe (2023 - 2027) - Antrag der Kath. Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH (Herr Michael Hirth, Mitglied Kinder- und Jugendhilfesausschuss) vom 10.08.2022 - Nr.: 2022/1720.....9
11	Arbeit Ring politischer Jugend (RPJ) und Start vom Projekt Jugendstadtrat - Antrag der FDP-Fraktion vom 24.08.2022 - Nr.: 2022/1745 10
12	Verlängerung der Fachstelle zum Thema sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen bei der AWO Leverkusen. - Nr.: 2022/1680 10
13	Fortführung der Babylotsen (Lotsendienste im Klinikum) - Nr.: 2022/167810
14	Verstetigung Schulsozialarbeit - Einrichtung von sieben Vollzeitstellen Schulsozialarbeit in vier Familiengrundschulzentren sowie anderen Schulformen in Leverkusen - Nr.: 2022/1668 11

15	Vorläufige Anerkennung "Elterninitiative INKLUSION - HIER & JETZT! e. V. als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KHJG - Nr.: 2022/1628.....	11
16	Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher - Antrag der FDP-Fraktion vom 30.05.2022 - Nr.: 2022/1550.....	11
	Bericht des Dezernenten	12
	Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 4/2022).....	12

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5 + 6 (Bürgerantrag Nr. 2022/1383 „Prüfung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in einer Tageseinrichtung für Kinder, in Tagespflege oder in der offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Leverkusen“ und Bürgerantrag Nr. 2022/1610 „Optimierung der Elternbeitragssatzung“) verbunden zu beraten.

Der Ausschuss stimmt dem zu.

2 Niederschriften

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift zur 10. Sitzung (19. TA) vom 12.05.2022 am 02.09.2022 zur Kenntnis.

3 Online-Plattform für Schüler und Unternehmen im Rahmen KAOA erweitern - Antrag der FDP-Fraktion vom 27.06.2022. - Nr.: 2022/1710

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag mit Einverständnis des Antragsstellers als erledigt betrachtet, da sich das Vorhaben derzeit bereits in der Umsetzung befindet.

Die Verwaltung sagt zu, bei Fertigstellung im Kinder- und Jugendhilfeausschuss zu berichten.

4 Regelmäßige Berichterstattung zum Kinderschutz in Leverkusen - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 04.07.2022 - Nr.: 2022/1622

Beschluss:

Ab der nächsten Sitzung berichtet die Verwaltung des Fachbereichs Kinder und Jugend dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Stadt Leverkusen regelmäßig über das Thema „Kinderschutz“ in der Stadt Leverkusen und hängt die Informationen zusätzlich an die Niederschrift an.

- einstimmig -

*Redaktioneller Hinweis der Verwaltung:
Ein Berichtswesen wird sukzessive nach Einrichtung der Koordinierungsstelle Kinderschutz aufgebaut.*

- 5 Prüfung der „Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in einer Tageseinrichtung für Kinder, in Tagespflege oder in der offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Leverkusen“
- Bürgerantrag vom 16.02.2022
- m. Stn. v. 02.05.2022
- Nr.: 2022/1383
- m. erg. Anlage 3
- 6 Optimierung der Elternbeitragssatzung
- Bürgerantrag vom 14.06.2022
- Nr.: 2022/1610

Die Tagesordnungspunkte 5 + 6 (Bürgerantrag Nr. 2022/1383 „Prüfung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in einer Tageseinrichtung für Kinder, in Tagespflege oder in der offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Leverkusen“ und Bürgerantrag Nr. 2022/1610 „Optimierung der Elternbeitragssatzung“) werden verbunden beraten.

Herr Beigeordnete Adomat weist darauf hin, dass die neuen Rahmenbedingungen der neuen Landesregierung in die zu aktualisierende Satzung und Beitragsordnung mit einbezogen werden. Da diese bisher noch ausstehend ist, sei mit einer neuen Beitragssatzung erst für 2024/2025 zu rechnen.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bittet darum, dass auch vor Entscheidungen durch die Landesregierung auf Leverkusener Ebene konkret an einer neuen Lösung gearbeitet wird. Sie bittet, um eine aktive Zusammenarbeit zwischen Politik und Stadtverwaltung.

Rf. Pütz (SPD) weist zum einen auf die aktuelle Höchstbeitragsgrenze von 78.000 € hin, dies sei unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze (Bbg) der Rentenversicherung. Gut- und Spitzenverdiener müssten im Sinne eines gesamtgesellschaftlichen Auftrages in der Beitragsberechnung Berücksichtigung finden. Zum anderen schließt sich Rf. Pütz (SPD) der Bitte der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an, bereits vor den Entscheidungen auf Landesregierungsebene proaktiv zu werden und für Leverkusen etwas in Bewegung zu bringen.

Herr Beigeordnete Adomat macht deutlich, dass eine Mitarbeit der Politik ausdrücklich erwünscht ist. Er ist optimistisch, dass gemeinsam ein guter Weg gefunden werden kann.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), lässt sodann über die beiden Bürgeranträge abstimmen:

Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt eine Überarbeitung der Satzung für die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern

in einer Tageseinrichtung für Kinder, in Tagespflege oder in der offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Leverkusen. Zu diesem Zweck wird eine Arbeitsgruppe der Fachbereiche Schulen (FB 40) und Kinder und Jugend (FB 51) unter Beteiligung der jugendpolitischen- und schulpolitischen Sprecherinnen/Sprecher sowie des Stadtelternrates eingerichtet.

- einstimmig -

Herr Beigeordnete Adomat legt in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden, Rh. Stefan Hebbel (CDU) fest, dass noch im 4. Quartal dieses Jahres eine Einladung zu einem ersten Arbeitsgruppentreffen 2022 erfolgen wird.

- 7 Freigabe der vollständigen Grundförderung für die freien Träger mittels Aufhebung des Sperrvermerks (40.000 €)
- Nr.: 2022/1679

Beschluss

Der Sperrvermerk im Haushaltsplan wird aufgehoben, sodass die gesamte Grundförderung freigegeben und an die Einrichtungen der freien Träger in Leverkusen ausgezahlt werden kann.

- einstimmig -

- 8 Errichtung von Kindertagesstätten - Sachstandsvorlage
- Nr.: 2022/1618

Herr Kühl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erinnert an eine recht engagierte zurückliegende Bürgerveranstaltung in Hitdorf, was er zum Anlass nimmt, an alle politischen Teilnehmenden des Kinder- und Jugendhilfeausschusses zu appellieren sich aktiv einzubringen, um Vorhaben voranzubringen.

Herr Beigeordnete Adomat weist darauf hin, dass Verwaltung im Hinblick auf die Schaffung der neuen Kitaplätze „an einem Strang ziehe“ und darauf angewiesen sei, dass dies von Politik mitgetragen werde. Er fasst nochmals zusammen, dass die Stadtverwaltung auf dem Weg ist, den Bedarf der Kitaplätze umzusetzen und rund 1.100 neue Plätze zur schaffen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

- einstimmig -

9 Vorstellung Konzept Entwurf Kinder- und Jugendbeteiligung

Herr Frädrich (Kinder und Jugend) bekleidet seit Sommer dieses Jahres die neu geschaffene Stelle Kinder- und Jugendbeteiligung und stellt sich kurz vor

Er weist daraufhin, dass die Installation der Beteiligung von Kinder und Jugendlichen in Leverkusen ein Prozess sei. In dessen Verlauf müssen Kinder und Jugendliche zwingend mit einbezogen werden, um die für sie passenden Formate zur Beteiligung zu entwickeln. Es müssten Formen gefunden werden, um den Anspruch umsetzen zu können alle Kinder und Jugendliche mitnehmen zu können. Es müsse ein Format gefunden werden, wo Kinder und Jugendliche es schaffen, eigene Sachen auch fernab vom Sitzungsturnus umzusetzen; hier bestünde die Idee, in zwei Ebenen zu agieren: kurzfristig direkt und als Mitwirkung an langfristigen Themen. Nur eine langsame Entwicklung eines Beteiligungs-Mix könne dauerhaft eine verlässliche Etablierung in Leverkusen bedeuten.

Die Power-Point-Präsentation von Herrn Frädrich (Kinder und Jugend) findet sich im Anhang der Niederschrift.

Frau Besser (FDP) unterstützt die Herangehensweise von Herrn Frädrich (Kinder und Jugend) und befürwortet die geplante proaktive Herangehensweise an Schulen sowie die langfristige Anlage des Konzeptes, um dieses verlässlich wachsen zu lassen. Sie möchte wissen, ob bereits Ideen für Jugendbeteiligung im Digitalen Bereich bestehen.

Herr Frädrich (Kinder und Jugend) bestätigt die Einbindung digitaler Tools in Form von Facebook, Instagram und Co., verdeutlicht aber, dass die Inhalte jedoch das „echte Leben“ widerspiegeln müssen. Die persönliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stehe im Vordergrund und könne dann in die digitale Ebene transportiert werden, bspw. durch Multiplikatoren an Schule und Jugendhäusern, die die realen Inhalte übertragen. Somit könnten solche Tools dann nutzbar gemacht werden, um Abläufe zu beschleunigen – bspw. könnten Abstimmungen digital ermöglicht werden oder Diskussionen „zu Hause“ weitergeführt werden.

Herr Hirth (Katholische Kirche) gibt eine rundweg positive Rückmeldung zum vorgestellten Konzeptentwurf. Er fragt, ob nun Herr Frädrich (Kinder und Jugend) auch die Stelle sein soll, wo Rückmeldungen zentral zusammenlaufen sollen. Herr Frädrich (Kinder und Jugend) sieht sich zunächst als zentrale Rücklaufstelle und Ansprechpartner; es sei wichtig, dass mit Anfragen und Rückmeldungen verbindlich umgegangen werde. So verstehe er seinen Auftrag.

Herr Beigeordnete Adomat weist daraufhin, dass er einen persönlichen Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche als wichtig empfinde und das Projekt perspektivisch auch personell anwachsen werde.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) berichtet über das Solinger Projekt „Future“, hier gefällt ihr besonders der Baustein des „Aufsuchenden“, spricht di-

rekt in der Stadt auf Kinder und Jugendliche zuzugehen. Herr Frädrieh (Kinder und Jugend) bestätigt, dass dies in Leverkusen ebenfalls gemacht werde-

Frau Taskesen (Integrationsrat) stellt die Frage, ob die Staatsbürgerschaft eine Rolle spiele. Herr Frädrieh (Kinder und Jugend) verneint dies, ausschlaggebend sei die Meldeadresse in Leverkusen.

Herr Frädrieh (Kinder und Jugend) macht nochmals deutlich, dass die Politikerinnen und Politiker auf die Kinder und Jugendlichen zugehen müssten, um ihre Themen vorzustellen und deutlich zeigen müssten, dass sie die Expertisen der Kinder und Jugendlichen auch hören wollen. Es muss deutlich werden, dass Politik das Thema Beteiligung ernst nimmt.

- 10 Absicherung des niederschweligen Beratungsangebotes der Clearingstelle Offene Jugendberufshilfe (2023 - 2027)
- Antrag der Kath. Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH (Herr Michael Hirth, Mitglied Kinder- und Jugendhilfeausschuss) vom 10.08.2022
- Nr.: 2022/1720

Der Antragsteller, Herr Hirth (Katholische Jugendagentur), weist darauf hin, dass es in der Antragsstellung zu einem Berechnungsfehler gekommen sei und legt einen Korrekturantrag vor. Dieser wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Kühl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) befürwortet den Antrag, es bestanden jedoch innerparteilich ebenfalls finanzpolitische Fragen. Wichtig sei, dass der Kinder- und Jugendhilfeausschuss ein Votum abgibt.

Rf. Pütz (SPD) äußerte den Wunsch der Absicherung einer Stelle für die JSL (Job Service Leverkusen), die im praktischen Teil* auch beteiligt war. Möglicherweise bestehen hier schon Ideen einer gemeinsamen Antragsstellung.

Redaktionelle Anmerkung der Verwaltung:

**gemeint ist hier das zum Juni dieses Jahres beendete Projekt „Jugend stärken im Quartier“ (JUSTiQ), in welchem die JSL als alltagspraktisches Arbeitstraining neben der katholischen Jugendagentur (kja) involviert war.*

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), stellt Herrn Hirth (Katholische Kirche) die Frage zum aktuellen Sachstand im Hinblick auf die gemeinsame Antragsstellung.

Herr Hirth (Katholische Kirche) teilt mit, dass es ein Gespräch mit der JSL gab. Der JSL sei bekannt das der aktuelle Antrag sich lediglich auf die Beraterinnen der OJB (kja) beziehe, die im direkten Klienten-Kontakt stehen und nicht auf den Anleiter (der JSL).

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU) teilt mit, dass - falls der Kinder- und Jugendhilfeausschuss einer Vertagung in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss zustimmt, diese Details noch geklärt werden können.

Herr Zens (Arbeiterwohlfahrt) weist zum einen darauf hin, dass die Haushaltsplanberatungen deutlich nach dem Jahreswechsel stattfinden werden und fragt, wie es daher um die Stellenabsicherung bestellt sei. Zum anderen möchte er berücksichtigt wissen, dass der Antrag weitergehend für einen Zeitraum bis 2025 gestellt sei und wie damit verfahren werden soll.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), informiert, dass die Haushaltsplanberatungen und die Haushaltseinbringung für den 13.02.2023 geplant sind. Ende März 2023 sollen in der Ratssitzung der Beschluss des Haushaltes erfolgen, die Freigabe der Mittel sei dann abhängig von der Genehmigung des Haushalts. Vor diesem Schritt könnten die Mittel nicht fließen.

Beschluss:

Aufgrund der finanziellen Auswirkungen wird der Antrag in die Haushaltsplanberatungen in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss vertagt.

- einstimmig -

- 11 Arbeit Ring politischer Jugend (RPJ) und Start vom Projekt Jugendstadtrat
- Antrag der FDP-Fraktion vom 24.08.2022
- Nr.: 2022/1745

Beschlussempfehlung an den Rat:

Aufgrund von Abstimmungsbedarfen wird der Antrag bis zur Detailklärung mit Zustimmung des Antragsstellers, Frau Besser (FDP), in den nächsten Turnus vertagt.

- einstimmig -

- 12 Verlängerung der Fachstelle zum Thema sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen bei der AWO Leverkusen.
- Nr.: 2022/1680

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

- einstimmig bei einer Enthaltung (AWO) -

- 13 Fortführung der Babylotsen (Lotsendienste im Klinikum)
- Nr.: 2022/1678

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

- einstimmig -

- 14 Verstetigung Schulsozialarbeit
- Einrichtung von sieben Vollzeitstellen Schulsozialarbeit in vier Familiengrundschulzentren sowie anderen Schulformen in Leverkusen
- Nr.: 2022/1668

Eine Übersicht der derzeitigen Stellenanteil-Verteilung der Schulsozialarbeiter an den Leverkusener Schulen legt Frau Groh-Mers (Kinder- und Jugend) vor. Diese findet sich im Anhang dieser Niederschrift.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

- einstimmig -

- 15 Vorläufige Anerkennung "Elterninitiative INKLUSION - HIER & JETZT! e. V. als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG
- Nr.: 2022/1628

Beschluss:

Der „Elterninitiative INKLUSION - HIER & JETZT! e. V.“ wird als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) in Verbindung mit § 25 des 1. Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG) vorläufig für die Dauer von drei Jahren öffentlich anerkannt.

- einstimmig -

- 16 Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher
- Antrag der FDP-Fraktion vom 30.05.2022
- Nr.: 2022/1550

Frau Besser (FDP) erläutert kurz den Antrag ihrer Fraktion, dass es grundsätzlich um eine Verbesserung der Attraktivität des Berufszweiges - u. a. Entlohnung bereits in der Ausbildung - geht.

Auf dem Weg der Suche nach geeigneten Bewerbenden soll der Konkurrenzgedanke zwischen öffentlichen und freien Trägern vermieden und stattdessen gemeinsam agiert werden. Insgesamt muss es eine Änderung auf Landesebene geben, die Stadt Leverkusen kann alleinstehend keine weitere Ausweitung der Ausbildungsplätze vornehmen, da die Schulplätze limitiert sind.

„PIA“ (PraxisIntegrierte Ausbildung) ist eine vorrangig „schulische Ausbildung“, die Stadt ist „nur“ Praktikumsgeber. Herr Beigeordneter Adomat teilt mit, dass der Gedanken aus dem Städtetag zur „dualen Ausbildung“ der Erzieherinnen/Erzieher weiter vorangetrieben werden müsse.

Mit Einverständnis von Frau Besser (FDP) wird der Antrag als erledigt betrachtet. Sie wünscht sich jedoch zukünftig einen Bericht über das Konzept. Die Verwaltung sagt eine Berichterstattung im Kinder- und Jugendhilfeausschuss zu.

Bericht des Dezernenten

Die zurückliegende Veranstaltung zu „Chancenreich“ war sehr spärlich besucht. Um das Thema dennoch allen Akteuren vorzustellen, wird es im nächsten KJHA einen kurzen Vortrag von den Koordinatorinnen der „Frühen Hilfen“, Frau Arrondeau und Frau Lindemann, geben. Für Veranstaltungen ähnlicher Art wird das Dezernat zukünftig alle Fraktionsbüros anschreiben, um eine höher Teilnehmerdichte zu erzielen.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 4/2022)

Es bestehen keine Fragen.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bittet zum einen, um die Klärung der Frage:

Was wurde aus dem Beschluss der Fördersumme von 167.000€ (Haushaltsantrag Ende 2020) „1 € pro Einwohner“ und wie wurde das Geld verwendet?

Zum anderen bittet Frau Prüm, um eine Neuauflage der Aufstellungen rund um das Thema „Elternbeiträge“ aus dem z.d.A.: Rat Nr. 2 vom 11. April 2019. Es handelt sich konkret um den Inhalt des Anhangs zum z.d.A.: Rat Nr. 2 vom 11. April 2019 ab S. 88 und einer aktuellen Version der Tabellen mit den folgenden damaligen Überschriften:

- Tageseinrichtungen für Kinder, Aufteilung der Betreuungsverträge nach Betreuungsart und Jahreseinkommensstufen (Stand 12.2017),
- Tageseinrichtungen für Kinder, Aufteilung der Betreuungsverträge mit Zahlungsverpflichtung (außer Stufe 1) nach Betreuungsart und Jahreseinkommensstufen (Stand 12.2017),
- Tageseinrichtungen für Kinder, Elternbeitragsaufkommen in Euro nach Betreuungsart und Jahreseinkommensstufen (Stand 12.2017),
- Tageseinrichtungen für Kinder, Elternbeitragsaufkommen in Prozenten nach Betreuungsart und Jahreseinkommensstufen (Stand 12.2017),
- Kindertagespflege, Aufteilung der Betreuungsverträge nach Betreuungsart und Jahreseinkommensstufen (Stand 12.2017),
- Kindertagespflege, Elternbeitragsaufkommen in Euro nach Betreuungsart und Jahreseinkommensstufen (Stand 12.2017),
- Kindertagespflege, Elternbeitragsaufkommen in Prozenten nach Betreuungsart und Jahreseinkommensstufen (Stand 12.2017).

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), schließt die Sitzung gegen 19:20 Uhr.

gez.

Rh. Stefan Hebbel
Vorsitzender

gez.

Eva Lorenz
Schriftführerin